

## Breaking Convention 2017

(Deutsch & English)

*Bericht über die Breaking Convention 30.06. – 02.07.2017, London Greenwich University <sup>1</sup>  
Text: Dr. Engelbert Winkler, 03.07.2017 (Übersetzung TZ)*

In den letzten drei Breaking Conventions (2011 / 13 / 15) wurden im Rahmen interdisziplinärer Forschungsprojekte zunehmend spektakuläre Studien zum therapeutischen Potenzial von Psychedelika bzw. psychedelischen Bewusstseinszuständen veröffentlicht.

Angesichts der hohen und nachhaltigen Wirksamkeit (bei weitgehender Freiheit von unerwünschten Nebenwirkungen) spricht die WHO in diesem Zusammenhang bereits von einer Revolution im Gesundheitsbereich.

Immer mehr Menschen, denen herkömmliche Psychopharmaka bei oft erheblichen Nebenwirkungen nicht oder nur schlecht geholfen haben, erfahren eine rasche und anhaltende Befreiung von ihren Leiden, wie es bis vor kurzem noch nicht einmal für möglich gehalten wurde – und das Ganze ohne negative dafür aber mit umso positiveren Nebenwirkungen (wie sich ebenfalls aus vielen Beiträgen aus der Breaking Convention ergab).

Gerade vor dem Hintergrund der unterschiedlichen beteiligten Forschungszweige (Psychologie, Psychiatrie, Sozialforschung, Schlafforschung, Physik, Chemie ...), die bei der Breaking Convention ihre neuesten Ergebnisse vorstellten, darf die Breaking Convention 2017 als besonders bedeutsam gelten, wurden doch gleich mehrere wissenschaftliche Durchbrüche bzw. neue Erkenntnisse präsentiert. Darunter waren unter anderem:

- Mit Hirnscans konnte nachgewiesen werden, wie Psilocybin bei schweren bis unbehandelbaren Depressionen und Traumatisierungen (z.B. durch eine Krebsdiagnose) damit im Zusammenhang stehende neuronale Muster nachhaltig auflösen konnte. Betroffene erleben eine unmittelbare Aufhellung ihrer Befindlichkeit, wie es bisher bei derart schweren Störungsbildern undenkbar war.
- Bei psychedelischen Bewusstseinszuständen, wie sie durch Psychedelika herbeigeführt werden können, wechselt das Gehirn in einen höheren Funktionsmodus, der sich vor allem in einer erhöhten neuronalen Konnektivität zeigt. Psychedelisch interagieren sämtliche (!) strukturelle und funktionale Bereiche des Gehirns viel direkter miteinander als dies im fokussierten Alltagsbewusstsein der Fall ist. Überhaupt konnte gezeigt werden, dass das Gehirn den psychedelischen Bewusstseinszustand gleichsam als

---

<sup>1</sup> Link: [www.breakingconvention.co.uk](http://www.breakingconvention.co.uk)

„Gegengewicht“ zum konzentrierten Wachbewusstsein zur Aufrechterhaltung der psychischen und körperlichen Gesundheit unbedingt braucht.

- In eben diesem Zusammenhang konnte die Wesensgleichheit des psychedelischen Bewusstseinszustandes und des Traumzustandes ebenfalls mit Gehirnschans bestätigt werden. So findet hier sowohl die Frage ihre Antwort, wozu wir überhaupt träumen (um die positiven Effekte des psychedelischen Bewusstseins zu nutzen) als auch eine Erklärung für das ausgeprägte menschliche Bedürfnis nach entsprechenden Möglichkeiten der Bewusstseinsweiterung.
- Bei der Behandlung von schweren Suchterkrankungen (Alkohol, Opiate, ..) konnten mit Psilocybin und 5-MeO-DMT bereits nach einmaligen Behandlungen anhaltende Erfolge erzielt werden, wie sie bisher unerreichbar waren.
- Die „Harmonischen“<sup>2</sup>, die sich im EEG in Zusammenhang mit den oben erwähnten Effekten zeigten, konnten (ebenso wie andere relevante neurodynamische Phänomene) mit Hilfe von Lucia N°03 herbeigeführt werden, wie aktuelle Studien der Uni Sussex zeigen.
- Neue Studien, die an der Universität Michigan durchgeführt wurden, belegen zum ersten Mal, dass das menschliche Gehirn tatsächlich dazu in der Lage ist, körpereigenes DMT zu erzeugen<sup>3</sup>. Nachdem ein positiver DMT-Nachweis in Zirbeldrüse, Netzhaut und Lunge von Säugetieren gelungen war, lag der Schluss ohnehin nahe, dass das auch für den Menschen gilt. Diese Hypothese konnte nicht zuletzt mithilfe von Lucia N°03 bewirkten Bewusstseinsveränderungen untermauert werden. Dass Netzhaut (Licht), Frequenzen (Zirbeldrüse) und Lunge (Atemunterbrechungen) hinsichtlich des Vorkommens körpereigenen DMTs offensichtlich zusammenhängen, erklärt die besondere Wirksamkeit des Heliotropen Atmens<sup>4</sup>.
- DMT bewirkt unter anderem Gewebeschutz, Stärkung des Immunsystems sowie hoch relevante präventive und therapeutische Effekte bei nahezu allen bekannten Zivilisationskrankheiten<sup>5</sup>. Dies ist ein weiterer Verweis auf den lebenswichtigen

---

2 Die „Harmonischen“ sind ein interessantes neurologisches Phänomen: Das Gehirn erzeugt in besonderen Bewusstseinszuständen – wie sie z.B. nach jahrelanger Meditationspraxis erreicht werden können – im EEG darstellbare symmetrische Wellen, ähnlich Obertonreihen, die von schwingenden Saiten bekannt sind. Diese parallel verlaufenden Schwingungen können über das Spektrum des bekannten EEGs hinaus beobachtet werden.

3 Speakers at BC 2017: Jimo Borjigin is an associate professor of Physiology and Neurology at the University of Michigan Medical School. Jon has ongoing projects in coordination with his mentors Drs. George Mashour and Jimo Borjigin within the Center for Consciousness Science at the University of Michigan's Medical School. – Booklet BC 2017, page 15 (presenter abstracts).

4 „Heliotropes Atmen“: Eine Atemtechnik in Zusammenhang mit Lucia N°03, entwickelt von Dr. Engelbert Winkler und Dr. Dirk Proeckl.

5 Speakers at BC 2017: Ede Frecska is Chairman of the Department of Psychiatry at the University of Debrecen, Hungary. – Booklet BC 2017, page 10 (presenter abstracts).

Zusammenhang zwischen Schlaf, Traum und psychedelischem Bewusstsein (siehe Textteil oben).

- Auch der Nachweis, dass Micro-Dosing von Psychedelika eine eindeutige salutogenetische Wirkung für sämtliche körperliche und psychische Funktionsbereiche generiert, konnte ebenso erbracht werden, wie der Umstand, dass dies auch durch optische Neurostimulation mit Lucia N°03 möglich ist



London, Breaking Convention 2017 - Hypnagogic Lightexperience with Lucia N°03 - University of Greenwich



(left to right) July 1st 2017, London:

Mat Harvey (distributor UK) - Engelbert Winkler (co-developer Lucia N°03, co-patentee, research)  
Johanna Kemmerer (Lucia N°03 research, Berlin) – Sigrid Pearce (Geo, Light Attendance GmbH)

## Breaking Convention 2017

*Report - Breaking Convention 30.06. – 02.07.2017, London Greenwich University*<sup>6</sup>

*Text: Dr. Engelbert Winkler, 03.07.2017 (translation TZ)*

In the past three conventions (2011-2015) within the interdisciplinary research projects, even more spectacular studies were publicized concerning the therapeutical potential of psychedelics or psychedelic state of consciousness.

In light of the high and lasting effectiveness (with almost no unintended side effects), the WHO already speaks in that context about a revolution in the health care field.

More and more people, who were not helped or helped badly by psychotherapeutic drugs, considering the substantial side effects, experience fast and continuing relief from their suffering, to an extent that was until recently considered unattainable (this fact is supported by many contributions from the Breaking Convention).

Especially against the background of the various participating branches of research (psychology, psychiatry, social research and sleep research, chemistry ...) which introduced their newest results at the Breaking Convention, the Breaking Convention 2017 can be considered especially significant, since several scientific breakthroughs or 'firsts' were presented. Inter alia (amongst other things):

- It has been proven through brain scans, how psilocybin could sustainably solve serious to untreatable depressions and traumatization (for example, after a cancer diagnosis) and their related neuronal patterns. Affected persons experience a direct easing of their sensitivities, which was up until now unimaginable in regards to such serious disorders.
- During psychedelic states of consciousness, which can be induced through psychedelics, the brain changes into a higher function mode, which presents itself in a heightened neural connectivity. Psychedelically all (!) structural and functional areas of the brain interact more directly than is the case in the focused everyday consciousness. Altogether it could be shown that the brain absolutely needs the psychedelic state of consciousness, quasi acting as a counterbalance to the concentrated waking consciousness, to maintain psychic and physical health.
- In this context the consubstantiality of psychedelic state of consciousness and the dream-state could be confirmed through brain scans. Hence the question why we dream finds an answer (to use the positive effect of the psychedelic state of consciousness)

---

<sup>6</sup> Link: [www.breakingconvention.co.uk](http://www.breakingconvention.co.uk)

and further finds an explanation for the distinct human need for appropriate possibilities to expand ones conscious mind.

- During the treatment of severe addiction (alcohol, opiates, ...), psilocybin and 5-MEO-DMT achieved lasting success after a one time treatment only which was, until recently, unattainable.
- The 'harmonious' <sup>7</sup> which showed themselves in EEG in regards to above mentioned effects, could be produced with the help of Lucia N°03 (along with other relevant neuron-dynamic phenomena) as a study of the University Sussex demonstrates.
- New studies from the University of Michigan, prove for the first time that the human brain is able to produce endogenous DMT <sup>8</sup>. Since a positive DMT-evidence could be found in the pineal gland, retina, and lung of mammals, the conclusion was obvious, that it holds true for humans as well. This hypothesis could be substantiated with the help of Lucia N°03 induced states of consciousness. That retina (light), frequencies (pineal gland) and lung (interruption of breathing) in regards of endogenous DMT are connected, is explained by the special effectiveness of the heliotropic breathing.
- DMT protects soft tissue, enforces the immune system and delivers highly relevant preventative and therapeutic effects in connection with almost all know diseases <sup>9</sup>. This is an additional link to the vital correlation between sleep, dream and psychedelic consciousness (see text above).
- Also the proof that micro-dosing of psychedelics unequivocally generates salutogenetic effects for various physical and psychological areas, could be produced, same as the fact that this is also possible through optical neurostimulation with Lucia N°03.

---

<sup>7</sup> The 'harmonious' are an interesting neurological phenomena: The brain generates in particular states of consciousness, (like they can be obtained after many years of meditations practice) EEG displayable symmetric waves; similar to the overtone series which are known from swinging strings. These parallel oscillations can be observed above the spectrum of the known EEGs.

<sup>8</sup> Speakers at BC 2017: Jimo Borjigin is an associate professor of Physiology and Neurology at the University of Michigan Medical School. Jon has ongoing projects in coordination with his mentors Drs. George Mashour and Jimo Borjigin within the Center for Consciousness Science at the University of Michigan's Medical School. – Booklet BC 2017, page 15 (presenter abstracts).

<sup>9</sup> Speakers at BC 2017: Ede Frecska is Chairman of the Department of Psychiatry at the University of Debrecen, Hungary. – Booklet BC 2017, page 10 (presenter abstracts).